



**BNW**

Bundesverband  
Nachhaltige  
Wirtschaft e.V.

# Jahresbericht 2022

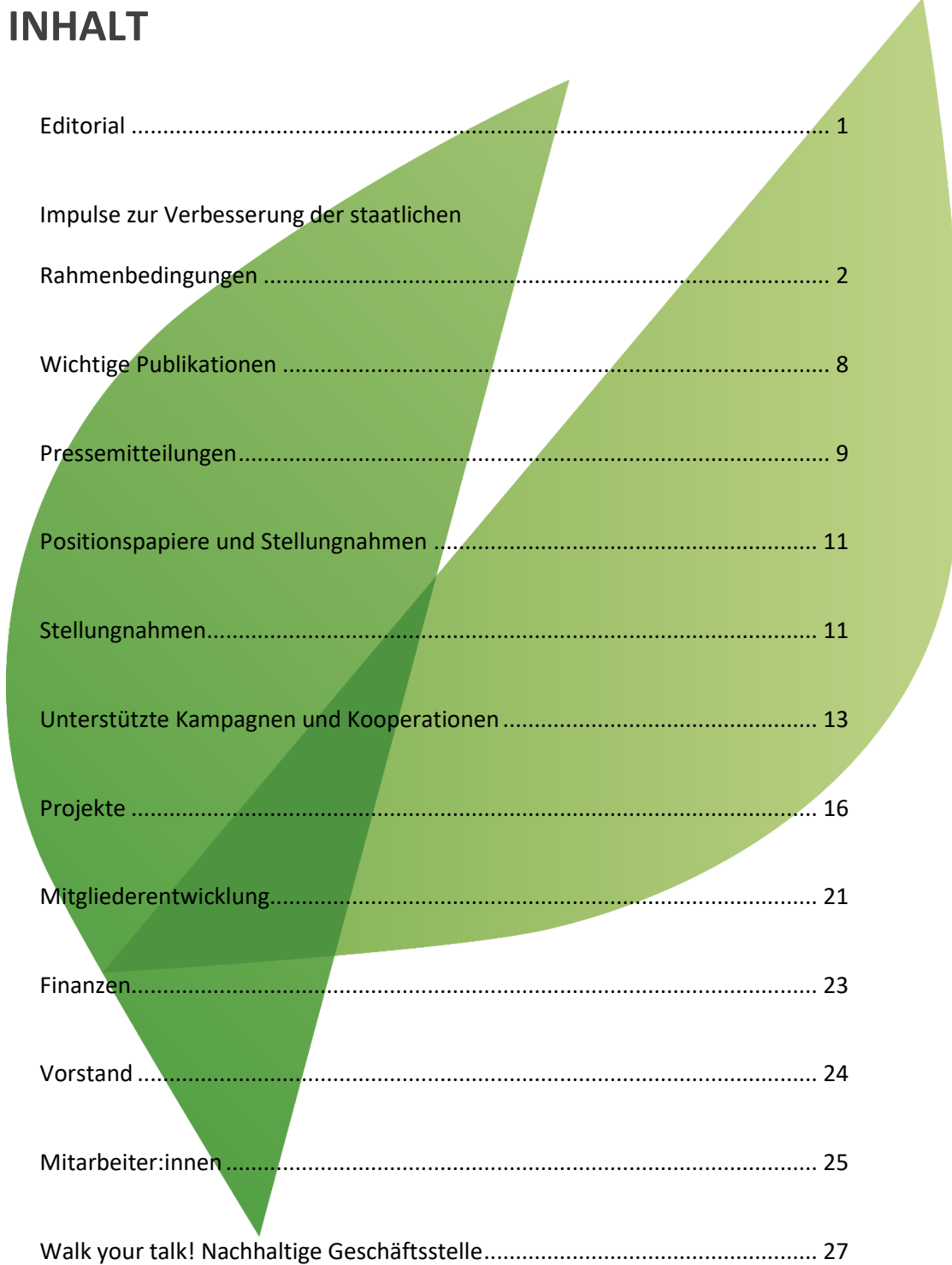
**BNW Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.**

Unterbaumstraße 4 | 10117 Berlin | Tel.: 030 – 325 99 683 | Fax: 030 – 325 99 682 |

[www.bnw-bundesverband.de](http://www.bnw-bundesverband.de)

---

# INHALT



Editorial .....	1
Impulse zur Verbesserung der staatlichen Rahmenbedingungen .....	2
Wichtige Publikationen .....	8
Pressemitteilungen.....	9
Positionspapiere und Stellungnahmen .....	11
Stellungnahmen.....	11
Unterstützte Kampagnen und Kooperationen .....	13
Projekte .....	16
Mitgliederentwicklung.....	21
Finanzen.....	23
Vorstand .....	24
Mitarbeiter:innen.....	25
Walk your talk! Nachhaltige Geschäftsstelle.....	27



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Das Jahr 2022 war geprägt durch globale Krisen. Kaum hatte sich die Wirtschaft von den Einschnitten der Pandemie erholt, folgte die nächste Krise. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine stellte auch in Deutschland Politik, Gesellschaft und die Wirtschaft vor große Herausforderungen, insbesondere wegen des massiven Anstiegs der Energiepreise. Die voranschreitende Klimakrise drohte dabei in den Hintergrund der politischen Agenda zu rücken, wie man an der Aussetzung der Erhöhung des CO<sub>2</sub>-Preises und der Wiederinbetriebnahme von Kohlekraftwerken sehen konnte.

So war unsere Arbeit auch dadurch bestimmt, die Ampelregierung an ihre selbst gesteckten Ziele zur Bekämpfung der Klimakrise zu erinnern. Die sozial-ökologische Transformation der Wirtschaft muss weiterhin im Fokus des Regierungshandelns bleiben.

Im Jahresbericht 2022 stellen wir einige ausgewählte Projekte und Aktivitäten vor, die Ein- und Ausblick auf unsere Arbeit geben.

Wir sind jeden Tag aufs Neue motiviert, wenn wir die Innovationskraft unserer Mitgliedsunternehmen beobachten.

Und genau diese Mutmacher:innen braucht es in diesen Zeiten!

Herzliche Grüße

Ihre Dr. Katharina Reuter, das ganze Team der Geschäftsstelle und der BNW-Vorstand

## Impulse zur Verbesserung der staatlichen Rahmenbedingungen

Ziel der Verbandsarbeit ist u. a. die Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wirtschaften zu verbessern sowie ökologisches, soziales und innovatives Wirtschaften zu fördern.

Bei den aufgelisteten Gesprächen handelt es sich um einen Auszug unserer Termine. Wir sprachen unter anderem mit folgenden politischen Entscheidungsträger:innen:

- Dr. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz
  - Steffi Lemke, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
  - Dieter Janecek, MdB, Bündnis 90/Die Grünen, Wirtschaftspolitischer Sprecher und Leiter der AG Wirtschaft
  - Dr. Ophelia Nick, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft
  - Sven Giegold, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
  - Dr. Anna Christmann, MdB, Bündnis 90/Die Grünen, Beauftragte für digitale Wirtschaft und Start-ups und Koordinatorin der Bundesregierung für Luft- und Raumfahrt
  - Dr. Franziska Brantner, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz
  - Jens Spahn, MdB, CDU, stellvertretender Fraktionsvorsitzender
  - Verena Hubertz, MdB, SPD, stellvertretende Fraktionsvorsitzende
  - Lukas Köhler, MdB, FDP, stellvertretender Fraktionsvorsitzender
- Silvia Bender, Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
  - Michael Kellner, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz und Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung
  - Dr. Bettina Hoffmann, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

### Das war unser politisches Jahr 2022

Ob in persönlichen Gesprächen oder bei Podiumsdiskussionen, unsere Botschaft war und ist klar: Wir brauchen die richtigen politischen Rahmenbedingungen, um die sozial-ökologische Transformation der Wirtschaft weiter voranzutreiben. [Hier nachzulesen sind unsere politischen Highlights](#) aus dem Jahr 2022.



*Der BNW war im Bundesumweltministerium bei Bundesministerin Steffi Lemke zum Gespräch geladen. Unter anderem ging es um Kreislauf- und Abfallwirtschaft sowie um Lieferketten.*

## Kampagnen

### **Unternehmensappell: Abbau klimaschädlicher Subventionen**

Während der Koalitionsverhandlungen 2021 initiierte der BNW, gemeinsam mit dem Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS), einen [Unternehmensappell zum Abbau klimaschädlicher Subventionen](#). Die Forderungen umfassten die Abschaffung des Dieselprivilegs, die Besteuerung von Kerosin und Flugtickets, die Ausrichtung von Industrieausnahmen bei Energie- und Strompreisen auf Klimaschutz, die Beibehaltung des Dienstwagenprivilegs nur noch für Nullemissionsfahrzeuge und Carbon-Leakage-Schutz ausschließlich für Unternehmen, die durch CO<sub>2</sub>-Bepreisung tatsächlich belastet werden. Rund 800 Unternehmen unterzeichneten den Appell. Zu Beginn des Jahres 2022 führte der BNW diese Kampagne fort. Neben Unternehmen unterzeichneten auch große Sozialverbände, darunter die Diakonie Deutschland, der Deutsche Caritasverband und der SOVD. In dem Zuge organisierte der BNW eine Pressekonferenz mit Pressestimmen des FÖS und des Deutschen Caritasverbands.

### **Klimastreik: BNW und Entrepreneurs for Future gemeinsam auf der Straße**

Am 25. März und 23. September riefen die Entrepreneurs For Future zum globalen Klimastreik auf. E4F und der BNW unterstützten lautstark den Klimastreik der Fridays for Future und gingen gemeinsam mit ihnen auf die Straße. Die aus dem russischen Angriffskrieg resultierende Energiekrise machte einmal mehr deutlich: Es braucht ein drastisches Umlenken in der Klima- und Energiepolitik und die Abkehr von fossilen Energieträgern.

## Europäische Vernetzung

Der europäische Dachverband [Ecopreneur.eu](#) hat sechs Mitgliedsverbände: MVO Nederland (NL), SEA (Belgien), BNW (D), Grüne Wirtschaft (AT), Entrepreneurs Vert (F) und CirEko (SWE). Damit vertritt



Ecopreneur.eu  
mehr als 4.000  
nachhaltige  
Unternehmen  
in Europa.

Gemeinsam wird auf europäischer Ebene die Umgestaltung der Wirtschafts-, Umwelt- und Energiepolitik im Sinne der Nachhaltigkeit gefordert. Der Verband ist u. a. aktives Mitglied in der European Circular Economy Stakeholder Plattform und wird zu Fragen der Kreislaufwirtschaft gehört.



Gemeinschaftsfoto 30-jähriges Jubiläum

## Veranstaltungen (Auswahl)

### Jahrestagung 2022 | Jubiläum: 30 Jahre hartnäckiger Einsatz für nachhaltiges Wirtschaften

Am 20. Oktober fand die Jahrestagung 2022 statt, welche in diesem Jahr gleichzeitig das 30jährige Bestehen des Verbandes feierte. Am 19.06.1992 gründeten 15 Unternehmer:innen in Stuttgart den Verband, damals unter dem Namen UnternehmensGrün, um der nachhaltigen Wirtschaft eine politische Stimme zu geben.

Im Oktober 2022 vertrat der BNW bundesweit knapp 600 Mitgliedsunternehmen, die für mehr als 130.000 Arbeitsplätze stehen und ist mit seiner Geschäftsstelle mitten im Berliner Regierungsviertel stark aufgestellt. Vorstandsmitglieder, Geschäftsführung und Expert:innen des Verbandes sind in zentralen Beiräten der Bundesregierung und Gremien von wichtigen zivilgesellschaftlichen Institutionen aktiv.

Der Verband ist im politischen Diskurs verankert, wird im Rahmen von Anhörungen auf Landes- und Bundesebene gehört und veröffentlicht regelmäßig Positionspapiere zur sozial-ökologischen Transformation. Damit ist der BNW heute ein starker Partner, der jahrzehntelange Expertise in allen Bereichen des nachhaltigen Wirtschaftens mitbringt.

[>> Zum Programm Jahreskonferenz sowie Jubiläumsfeier <<](#)



*Keynote: Dr. Bettina Hoffmann, Parlamentarische Staatssekretärin Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz*

## **Auftaktveranstaltung: „Transition pathway for Proximity and Social Economy“**

BNW-Vorständin [Alyssa Jade McDonald-Bärthel](#) moderiert am 14. November das [Launch Event „Transition pathway for Proximity and Social Economy“](#) ("Pfad für den Übergang in eine resiliente, grüne und digitale Zukunft"). Veranstalter des Events ist die Europäische Kommission, die in den „Résidence Palace“ nach Brüssel eingeladen hat. Die Auftaktveranstaltung setzt einen Meilenstein in der grünen und digitalen Transformation der Social Economy innerhalb der EU. Somit wurde die politische Grundlage für eine Veränderung der Social Economy und des Proximity Ecosystem geschaffen. Hierbei liegt der Fokus auf der sozialen Ökonomie und dementsprechend auf der Mobilisierung der in Europa lebenden Bürger:innen hin zu wirtschaftlichen Aktivitäten mit sozialer Wirkung sowie der Durchsetzung von kürzeren Wertschöpfungsketten mit lokaler Produktion und regionalem Konsum.

## **Anschaffung und Integration von Erneuerbaren Energien im Unternehmen**

Wie lassen sich erneuerbare Energien gewinnbringend einsetzen? Diese Frage stellten sich viele Unternehmen angesichts der Energiekrise. Der BNW hat deshalb gemeinsam mit der Berliner Koordinierungsstelle für Energieeffizienz und Klimaschutz im Betrieb (KEK) einen [Austausch- und Informationsworkshop](#) veranstaltet, der Einblicke in die Anschaffung und Integration von Erneuerbaren Energien gegeben hat.

## **Pressekonferenz: Klimaschädliche Subventionen von fossilen Energien beenden, Unabhängigkeit von Russland schneller erreichen**

Mehrere Sozialverbände und über 800 Unternehmen [forderten in einem gemeinsamen Appell an die Bundesregierung](#), klimaschädliche Subventionen wie das Diesel- und Dienstwagenprivileg abzuschaffen und eine Besteuerung von Kerosin und Flugtickets einzuführen. Das Fit for 55-Paket der Europäischen Kommission enthält dafür wichtige Eckpunkte. Auf dem Podium der Pressekonferenz vertreten waren auch die BNW-Mitglieder Carolin Schenuit (Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft) und Roland Schüren (Bäckerei Schüren).

## **Riese & Müller als Aussteller auf der Fahrradmesse Eurobike**

BNW-Vorständin Sandra Wolf (Geschäftsführerin Riese & Müller) traf Tarek Al-Wazir (Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen) bei der [Fahrradmesse Eurobike](#). Mit mehr als 60.000 Besucher:innen kommen so viele Menschen zur Eurobike wie nie zuvor. Und auch auf der politischen Agenda stehen E-Bikes, Lastenräder und urbane Mobilitätslösungen mittlerweile ganz oben.



*Sandra Wolf (Riese & Müller) und Tarek Al-Wazir*

## Projektveranstaltungen

### Urkunden für die Umweltprofis von morgen



Stuttgart: Abschlussveranstaltung der Umweltprofis von morgen

89 Schüler:innen aus Baden-Württemberg nahmen im letzten Jahr an dem schulbegleitenden Projekt „Juniorenfirmen auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften“ / „Umweltprofis von morgen“ teil. Gemeinsam mit Unternehmen aus der Region entwickelten sie dabei nachhaltige Geschäftsideen, die sie auf der [Abschlussveranstaltung am 24. Juni 2022](#) präsentierten. Ein Jahr lang realisierten sie in Kooperation mit örtlichen Unternehmen nachhaltige Produkte und Projekte. Dr. Andre Baumann, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, zeichnete die Jugendlichen dafür aus. Ziel des Projekts ist es, das unternehmerische Denken und Handeln der Schüler:innen unter dem Leitbild nachhaltigen Wirtschaftens zu fördern.

„Junge Menschen haben ein berechtigtes Interesse daran, dass wir unsere Wirtschaft auf Nachhaltigkeit umstellen. Bei den Umweltprofis können sie ihre Ideen praktisch umsetzen und lernen nebenbei wichtige Fähigkeiten für ihre berufliche Zukunft“, lobte Dr. Baumann die Junior:innen. Die Urkunden wurden 2021

wegen der Corona-Krise per Post zugestellt.

Wie in vielen Unternehmen erforderte die Corona-Pandemie auch bei den Junior:innen und ihrer Projektplanung ein Umdenken. „Wir freuen uns, dass die Umweltprofis auch in Zeiten von Corona so viel Tatendrang an den Tag legen. Nachhaltiges Wirtschaften spielt für die junge Generation eine wichtige Rolle“, sagte Dr. Katharina Reuter vom Projektträger Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V. in ihrer Begrüßung.

### Workcamp mach Grün! „Don't panic, it's organic“



Die Teilnehmenden des mach Grün! Sommercamps 2022

Vom 07. bis 09. September 2022 fand das [mach Grün!](#) Sommercamp zum Thema nachhaltige Bekleidung in Baden-Württemberg (Ehningen bei Böblingen) statt. In dem [dreitägigen Camp](#) setzten sich die Teilnehmer:innen damit auseinander, welche Möglichkeiten es gibt, Textilien nachhaltiger zu gestalten. Aber auch die Themen Second Hand, Re- und Upcycling kamen nicht zu kurz. Bei Unternehmensbesuchen, Workshops und Gesprächen mit Unternehmer:innen stand stets der Praxisbezug im Vordergrund.



## Entrepreneurs For Future beim globalen Klimastreik



*Der BNW unterstützt auch in diesem Jahr den globalen Klimastreik gemeinsam mit den Entrepreneurs For Future*

Am 25. März und 24. September waren die Entrepreneurs For Future auf der Straße und unterstützten lautstark den Klimastreik von Fridays for Future. „Die Klimakrise macht keine Pause – sie wartet nicht, bis sich aktuelle Verwerfungen in der Wirtschaft beruhigt haben. Daher ist es gerade in diesem Jahr entscheidend, den Druck auf die Bundesregierung nicht abreißen zu lassen“, so Dr. Katharina Reuter, BNW-Geschäftsführerin und Mit-Initiatorin der Entrepreneurs For Future.

Der Klimastreik ist auch für Unternehmen ein wichtiger Anlass, um der Politik zu zeigen, dass sie für eine nachhaltige und zukunftssichere Wirtschaft bereit sind. Die Forderungen des BNW und der Entrepreneurs For Future, die gemeinsam für mehr als 5.500 Unternehmen stehen, sind am 1,5 Grad Klimaziel ausgerichtet. Für einen geminderten Energie- und Ressourcenverbrauch braucht es vor allem mehr Effizienz und Suffizienz in der Wirtschaft. Die Bundesregierung muss noch deutlicher mit einer Förder-Offensive in diesen Bereichen aktiv werden. Die geplante Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie bietet ebenfalls Chancen, die Weichen für einen klimafreundlichen

Umbau der Produktionsprozesse zu stellen – hin zur Dekarbonisierung der Wirtschaft.

# Wir transformieren Wirtschaft

Unsere Mitglieder machen schon heute Wirtschaft von morgen – nachhaltig und zukunftsorientiert. Werdet jetzt Teil unseres starken Netzwerks!

## Wichtige Publikationen

### Website

Die [Website](#) des Verbandes erstrahlt seit 2022 in einem neuen Design. Hier veröffentlicht der Verband Beiträge zu aktuellen politischen Themen, Pressemitteilungen, wichtige Publikationen wie z. B. Positionspapiere, Nachrichten zur Verbandsarbeit und Veranstaltungstermine. Auch Stellenausschreibungen, Informationen zu den Projekten sowie das [Newsletterarchiv](#) sind hier abrufbar. Der Umzug der Webseite (Ende 2022) und die wesentliche Erweiterung ihrer Funktionen haben den BNW auch digital zu einer starken Anlaufstelle gemacht.

### Newsletter

Der monatliche Newsletter erreicht mehr als 3.500 Interessierte aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Er beinhaltet neben Beiträgen zu aktuellen politischen Themen und Neuigkeiten aus der Mitgliedschaft auch die Vorstellung neuer Mitglieder sowie Veranstaltungshinweise.

### Soziale Netzwerke

Der BNW ist auch in den sozialen Netzwerken aktiv. Auf [Twitter](#) hat der Ver-

band knapp 7.000 Follower. Seit 2014 informieren wir bei stetig wachsender Follower:innenzahl mit insgesamt mehr als 12.700 Tweets. Auf [LinkedIn](#) verfolgen knapp 17.000 Menschen die Aktivitäten des Verbandes und hier gibt es auch eigene Gruppen – für die gesamte Mitgliedschaft, als auch für die Regionalgruppe Berlin/ Brandenburg. Die Postings erzielen regelmäßig bis zu 55.000 Impressions und knapp 4.000 Klicks. Unsere Zielgruppe interagiert außerordentlich mit den Posts: Wir erhalten täglich bis zu 850 Reaktionen und knapp 90 Kommentare. Die Zahlen basieren auf 100% organischer Reichweite, so auch das Wachstum. Aktuell liegt dieses bei 730 Follower:innen monatlich. Mit über 3.700 Follower:innen erreichte der BNW 2022 über 157.000 Menschen auf [Instagram](#). Der maximale Tageswert beträgt über 20.000. Auf [Facebook](#) folgen über 4.800 Benutzer:innen dem BNW-Account. Auch auf Facebook hat der BNW eine Gruppe zum Austausch untereinander für Mitgliedsunternehmen erstellt.

Für die BNW-Projekte im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung „Umweltprofis von morgen“ ([Facebook](#) und [Instagram](#)) und „[mach Grün!](#)“ gibt es ebenfalls

Social Media-Auftritte, auf denen Neuigkeiten zu den Projekten (z. B. [Entrepreneurs For Future](#)), den Kooperationspartner:innen und themenrelevante Inhalte vorgestellt werden.

## Pressemitteilungen

Der Verband widmete sich im Jahr 2022 u.a. den Themen Erneuerbare Energien, Mobilität sowie Transformationsförderung. Hier sind die veröffentlichten Pressemitteilungen aus dem Jahr 2022 aufgelistet:

- 12. Januar 2022: [„Eröffnungsbilanz Klimaschutz: Starker Auftakt für die Transformation der Wirtschaft“](#)
- 26. Januar 2022: [„Nachhaltiges Wirtschaften hoch im Kurs - Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft begrüßt 500. Mitglied“](#)
- 7. Februar 2022: [„EU-Taxonomie: Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft lehnt „grünes EU-Label“ für Erdgas und Atomkraft ab“](#)
- 24. Februar 2022: [„Nachhaltige Wirtschaft begrüßt Entwurf zum EU-Lieferkettengesetz und warnt vor Abschwächung“](#)
- 11. März 2022: [„Für Energiesouveränität, gegen Versorgungslücken“](#)
- 23. März 2022: [„Pressekonferenz: Jetzt erst recht: Klimaschädliche Subventionen von fossilen Energien beenden, Unabhängigkeit von Russland schneller erreichen“](#)
- 4. April 2022: [„IPCC-Report: Nachhaltige Wirtschaft fordert echte Konsequenz beim Klimaschutz“](#)
- 7. April 2022: [„Nachhaltige Wirtschaft begrüßt Osterpaket und fordert Ergänzung um Effizienz- und Suffizienzpaket“](#)
- 14. April 2022: [„BNW fordert Importsteuer auf russisches Erdgas und Erdöl sowie ein sofortiges Tempolimit auf deutschen Autobahnen“](#)
- 21. April 2022: [„Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen: Nachhaltige Wirtschaft fordert schnelle Integration von Geflüchteten aus der Ukraine in den Arbeitsmarkt“](#)
- 30. Mai 2022: [„Zukunftsorientierte Unternehmen fordern: Öffentliche Beschaffung wirksam auf Kreislaufwirtschaft ausrichten und Plastiksteuer einführen“](#)
- 20. Juni 2022: [„30 Jahre hartnäckiger Einsatz für nachhaltiges Wirtschaften“](#)
- 13. Juli 2022: [„Nachhaltige Wirtschaft enttäuscht über unzureichende „Sofort“-Programme für den Gebäude- und Verkehrssektor“](#)
- 21. Juli 2022: [„Habeck beruft Mittelstandsbeirat: Nachhaltige Wirtschaft stark vertreten“](#)
- 22. Juli 2022: [„Verbände fordern: Gemeinsam mehr Energie sparen!“](#)
- 7. September 2022: [„Schnellstmöglicher Ausbau der Erneuerbaren muss Priorität haben“](#)
- 9. September 2022: [„Energiekrise: wie Unternehmen energieeffizienter werden und wo sie jetzt Hilfe bekommen“](#)
- 13. September 2022: [„Aufruf: Nachhaltige öffentliche Beschaffung bis 2030“](#)

- 14. September 2022: „Mobilitäts-  
wende zur Kanzlersache machen“
- 23. September 2022: „Unternehmen  
gehen für mehr Klimaschutz auf die  
Straße“
- 7. Oktober 2022: „Auftakt Mittel-  
standsbeirat: Transformation oben  
auf die Agenda setzen“
- 21. Oktober 2022: „Politik würdigt  
BNW als Katalysator für Transfor-  
mation“
- 1. November 2022: „Klimaschutz-  
programm: Verkehrssektor bremst  
nachhaltige Transformation aus“
- 17. November 2022: „Nachhaltige  
Wirtschaft begrüßt geplante Ver-  
schärfung des Kartellrechts“
- 1. Dezember 2022: „Nachhaltige  
Wirtschaft warnt vor Marktuns-  
icherheit“
- 8. Dezember 2022: „1 Jahr Ampel:  
Nachhaltige Wirtschaft fordert bun-  
desweite Solaroffensive“
- 13. Dezember 2022: „Umfrage: Roh-  
stoff- und Energiepreise beschleuni-  
gen die ökologische Transforma-  
tion“
- 15. Dezember 2022: „Mittelstands-  
Aktionsplan: Nachhaltige Wirtschaft  
sieht Verbesserungspotenziale bei  
der Transformationsförderung von  
KMU“

## Positionspapiere und Stellungnahmen

### **Aktualisierung des BNW-Grundsatzpapiers (02/22)**

Seit 1992 ist der BNW die politische Stimme für nachhaltige Wirtschaft und setzt sich für Umwelt- und Klimaschutz ein. Unsere Vision ist es Taktgeberin in Öffentlichkeit und Politik für die sozial-ökologische Transformation der Wirtschaft zu sein. In der politischen Landschaft hat sich seit der Gründung viel getan. In dem aktualisierten Grundsatzpapier hat der BNW die zentralen Themen und Positionen zusammengefasst und auf den neusten Stand gebracht.

→ [Aktualisiertes Grundsatzpapier](#)

### **Positionspapier: Sustainable Finance und CSRD: Progressive Wirtschaft zum Maßstab machen (11/22)**

Damit die Wirtschaft insgesamt und flächendeckend ihren Beitrag zum Pariser Klimaschutzabkommen leisten kann, braucht es politische Klarheit, umfassende Berichtspflichten und eine neue Qualität im Reporting. Der BNW und B.A.U.M. (das Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften) unterstützen das Konzept der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), dessen ambitionierte Umsetzung in nationales Recht und ermutigt die Bundesregierung die Anwendung der Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS), sobald sie da sind, durch eine Kampagne vergleichbar mit der Einführung des staatlichen Bio-Siegels zu unterstützen.

→ [Positionspapier CSRD](#)

### **Positionspapier: Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Wasserstoffwirtschaft schaffen (12/22)**

Der kluge Einsatz von grünem Wasserstoff ist ein wichtiger Baustein, um die Pariser Klimaziele zu erreichen. Vor allem als versorgungssicherndes Speichermedium für die Stromerzeugung, für die schwer zu dekarbonisierende Industrie sowie den Flug- und Schiffsverkehr sollte Wasserstoff künftig einen Beitrag zur Klimaneutralität leisten. Gleichzeitig müssen direktelektrische Anwendungen eindeutig Vorrang vor dem Einsatz von Wasserstoff haben. Der BNW fordert deshalb klare politische Rahmenbedingungen für die Wasserstoffwirtschaft und den internationalen Handel, die im Einklang mit der sozial-ökologischen Transformation stehen.

→ [Forderungspapier Wasserstoff](#)

## Stellungnahmen

### **Stellungnahme im Rahmen der Sachverständigenanhörung im Landtag NRW zum Antrag „Zirkuläre Wirtschaft schafft Nachhaltigkeit, sichert Rohstoffsicherheit und fördert Gute Arbeit in Nordrhein-Westfalen“ (01/22)**

Der BNW wurde zur Sachverständigenanhörung der SPD-Landtagsfraktion NRW zum Thema zirkuläres Wirtschaften geladen. Der Verband begrüßt, dass die Potenziale der zirkulären Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen voll ausgeschöpft werden sollen, benennt aber auch einige Handlungsfelder, die noch zu stärken sind. Darunter: Rahmenbedingungen für Recycling, Mehrfachnutzung, Produktgestaltung und KMU-Förderung.

### **Stellungnahme im Rahmen der Online-Konsultation zur Start-Up-Strategie der Bundesregierung (03/22)**

Selbstständigkeit und Unternehmer:innengeist sind wichtige Treiber von Innovationen. Sie tragen zu einer ökologischen und sozialen Transformation der Wirtschaft bei, wodurch zukunftsfähige Arbeitsplätze geschaffen werden. Der BNW fordert seit langem das Gründungsklima und die Situation von Start-Ups in Deutschland zu verbessern. Der Verband begrüßt deshalb, dass die Bundesregierung eine umfassende Start-Up-Strategie auf den Weg gebracht hat, fordert allerdings einen stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeit.

→ [Stellungnahme Start-up-Strategie](#)

### **Stellungnahme zum XXIV. Hauptgutachten der Monopolkommission "Wettbewerb**

**2022"(09/22)**

Der BNW begrüßt ausdrücklich, dass sich der Einfluss großer Konzerne auf die meisten Märkte zugunsten kleiner und mittlerer Unternehmen abgeschwächt hat. In seiner Stellungnahme zum Wettbewerbs- und Kartellrecht unterstreicht der Verband die Wichtigkeit von Nachhaltigkeit im Wettbewerb und weist unter anderem auf politische Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wirtschaften hin.

→ [Stellungnahme Wettbewerbsrecht](#)

### **Stellungnahme EU-Taxonomie in der Land- und Ernährungswirtschaft (09/22)**

Um die europäischen Klimaziele zu erreichen und besser abzuschätzen, wie sich unsere Wertschöpfungsketten auf klimatische und ökologische Aspekte auswirken, ist der konsequente Einbezug der Land- und Ernährungswirtschaft in die EU-Taxonomie unabdingbar. Der BNW begrüßt deshalb die Bestrebungen der EU-Kommission, im Rahmen des Action Plan on Sustainable Finance einen – europäisch abgestimmten – effektiven Hebel für die Transformation der europäischen Landwirtschaft zu setzen.

→ [Stellungnahme Land- und Ernährungswirtschaft im Rahmen der EU-Taxonomie](#)

### **Stellungnahme zur Nationalen Strategie für Sozialunternehmen und Soziale Innovationen der Bundesregierung (11/22)**

Die Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag darauf verständigt, eine nationale Strategie für Sozialunternehmen zu erarbeiten, „um gemeinwohlorientierte Unternehmen und soziale Innovationen stärker zu unterstützen.“ Der BNW befürwortet das Vorhaben der Regierung und hat im Rahmen der Online-Konsultation eine Stellungnahme abgegeben. Darin fordert der Verband unter anderen die Einführung einer Rechtsform für Unternehmen mit gebundenem Vermögen.

→ [Stellungnahme Sozialunternehmen und soziale Innovationen](#)

## Unterstützte Kampagnen und Kooperationen

### Gebäude-Allianz

Vertreter:innen der Wirtschaft und aus der Zivilgesellschaft wollen mit dem Zusammenschluss der [Gebäude-Allianz](#) unterstreichen, dass ihnen die Umsetzung der Energiewende im Gebäudebereich ein wichtiges Anliegen ist, und gemeinsam getragene Anregungen und Vorschläge für die Sanierung des Gebäudebestands in die Debatte einbringen. Nur so kann ein Betrag geleistet werden, politische Blockaden und Attentismus im deutschen Bundestag zu überwinden.

### Gremien

#### Co-Vorsitz AG 2 „Ressourceneffizienz in Unternehmen“ (BMUV, NaRess)

Das BMUV hat Dr. Katharina Reuter als Co-Vorsitzende der Arbeitsgruppe 2 „[Ressourceneffizienz in Unternehmen](#)“ der [Nationalen Plattform für Ressourceneffizienz \(NaRess\)](#) berufen. Der verantwortungsvolle Umgang mit Rohstoffen und Energie spielt eine zentrale Rolle bei der sozial-ökologischen Transformation unserer Wirtschaft. Die NaRess-Arbeitsgruppe 2, bestehend aus Vertreter:innen von Unternehmen, Industrieverbänden und Ministerien erarbeitete dazu spezifische Handlungsempfehlungen. Diese konzentrieren sich insbesondere auf die Steigerung der betrieblichen Ressourceneffizienz von KMU und beinhalten Initiativen wie die Etablierung von Qualitätsstandards für Sekundärrohstoffe, die Förderung der Akzeptanz von Recyclingmaterialien, die Schaffung von kostengünstigeren recycelten Produkten, den

Einsatz von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz zur Verbesserung des Handels mit Sekundärrohstoffen sowie die Bereitstellung betrieblicher Effizienzberatung und öffentlicher Fördermittel für Maßnahmen zur Steigerung der Ressourceneffizienz. Das Ergebnispapier wurde direkt an die zuständige Staatssekretärin Dr. Christiane Rohleder im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) überreicht.

#### Juryarbeit Salus-Medienpreis

Mit dem Salus-Medienpreis werden Veröffentlichungen ausgezeichnet, die sich kritisch mit den Risiken und Auswirkungen der Agro-Gentechnik beschäftigen oder der Frage nachgehen, welche Chancen eine ökologische und gentechnikfreie Landwirtschaft für eine gesunde Lebensweise eröffnet. Seit 2017 engagiert sich BNW-Geschäftsführerin Dr. Katharina Reuter in der Jury. Beim Salus-Medienpreis werden ein Hauptpreis, ein Preis für Nachwuchskräfte sowie der Otto-Greither-Sonderpreis verliehen.

#### Juryarbeit Deutscher Umweltpreis

Dr. Katharina Reuter wirkte erneut in der Jury des Deutschen Umweltpreises mit. Mit der Vergabe des [Deutschen Umweltpreises](#) werden Einsatz und Leistungen ausgezeichnet, die jetzt und zukünftig entscheidend und in vorbildhafter Weise zum Schutz und zur Erhaltung unserer Umwelt beitragen.

### **Juryarbeit Planet Hero Award**

Der Planet Hero Award der Zurich Gruppe Deutschland zeichnet Projekte zur Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutz aus. Die Jury aus Klimaexpert:innen, der Dr. Katharina Reuter angehört, wählt die Nominierten sowie die finalen Gewinner aus.

### **Beiratstätigkeiten**

Weitere Beiratstätigkeiten umfassen u. a. den Beirat Entwicklungszusammenarbeit der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe. Hier ist der BNW ebenfalls vertreten. Die Aufgabe des Beirats ist es, sowohl den Berliner Senat in entwicklungspolitisch relevanten Themen auf Landes- und Bundesebene zu beraten als auch dabei selbst gestaltend tätig zu werden.

Auch der Beirat der [Klimahelden](#) schätzt die Expertise des BNW, der durch Dr. Katharina Reuter im Beirat vertreten ist.

BNW-Vorständin Alyssa Jade McDonald-Bärtl ist im Beirat für soziale Innovation für ökologischen Fortschritt des BMUV tätig.

Im [fachlichen Beirat der DENEFF](#) wird der BNW ebenfalls von Dr. Katharina Reuter vertreten. Die Kompetenz des Beirats wird regelmäßig angefragt, wenn es darum geht, grundsätzliche Fragen zur Energie- und Klimapolitik öffentlich einzuordnen.



## Wir unterstützen diese Wettbewerbe als ideeller Partner

### Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Auch 2022 ist der BNW institutioneller Partner des [Deutschen Nachhaltigkeitspreises \(DNP\)](#). Der



DNP prämiert wegweisende Beiträge zur Transformation in eine nachhaltige Zukunft. Der Preis will alle wichtigen Akteur:innen zum Wandel motivieren, sie über Grenzen hinweg vernetzen und Partnerschaften anregen. Er zeigt an den besten Beispielen, wie ökologischer und sozialer Fortschritt schneller gelingen kann.

### Next Economy Award

Der [Next Economy Award \(NEA\)](#) ist der Preis für grüne



Gründer:innen. Die nationale Spitzenauszeichnung für nachhaltigkeitsorientierte Start-ups prämiert in verschiedenen Themenfeldern Gründer:innen, die die nachhaltige Wirtschaft mitgestalten wollen und auf die Green Economy setzen. Der BNW ist institutioneller Partner des Awards.

### Grüne Helden Förderpreis

Der [Grüne Helden Förderpreis](#) zeichnet öko-soziale Unternehmungen, gemeinwohlfördernde Geschäftsmodelle und Non-Profit-Herzensprojekte aus. Zu gewinnen gibt es beispielsweise ein Marketing-Paket, eine Finanzierungsberatung oder auch eine einjährige Mitgliedschaft

beim BNW. Der BNW ist Partner des Förderpreises.

### Green Alley Award

Der [Green Alley Award](#) ist Europas



einzigste Auszeichnung für Start-ups der Green Economy, die sich gezielt mit den Herausforderungen der Wegwerfgesellschaft, der Ressourcenknappheit und der Rückgewinnung von Rohstoffen auseinandersetzen. Der BNW ist Partner des Green Alley Awards.

## Projekte

### Bildung für nachhaltige Entwicklung

#### Umweltprofis von morgen



Der BNW engagiert sich als umweltpolitisch orientierter Unternehmensverband seit mehr als zehn Jahren im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Das [Projekt „Juniorenfirmen auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften“](#) (kurz: [Umweltprofis von morgen](#)) wurde auch in den Schuljahren 2021/22 und 2022/23 in Baden-Württemberg angeboten. Die vom BNW entwickelte Konzeption bietet seit 2008 jungen Menschen die Möglichkeit, schulbegleitend an einer eigenen Aufgabenstellung in einem nachhaltigen Unternehmen zu arbeiten und parallel diverse Workshops zu besuchen. Dadurch erhalten die Teilnehmer:innen ein grundlegendes Verständnis von der Verantwortung für ökonomische, ökologische und soziale Ziele in der Wirtschaft und für die Praxispartner:innen aus der Wirtschaft ergeben sich neue Sichtweisen, die die jungen Menschen in die Unternehmen einbringen. Dies wurde auch in der Evaluation für die Jahrgänge 2010-2020 sehr deutlich herausgestellt. Besonders erfreulich: Über 80 der Junior:innen haben durch die Teilnahme am Projekt ein größeres Interesse an politischen und wirtschaftlichen Fragestellungen in Bezug auf die Umwelt entwickelt.

Das BNE-Projekt konnte im Laufe des Jahres 2022 wieder größtenteils auf Präsenzveranstaltung umstrukturiert werden. Im Projektjahrgang 2021/22 nahmen insgesamt 6 Schulen und 22 Kooperationsunternehmen teil. Im Projektjahrgang 2022/23 nehmen 6 Schulen und 16 Kooperationsunternehmen teil. Das Projekt wird vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert.

#### Mach Grün! Zukunft in Deiner Hand

Der BNW begleitet das Projekt mach Grün! bereits seit 2015. Das aktu-



ell laufende, 3-jährige Projekt [„mach Grün! Zukunft in Deiner Hand“](#) startete im Juli 2019 und wird als Verbundprojekt gemeinsam von LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit e.V., IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gGmbH, BNW und VSB gGmbH und ZebiO e.V. – Zentrum für Bioenergie umgesetzt.

Mach Grün! ist ein Umweltbildungsprojekt, das im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BBNE) durchgeführt und durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Das Ziel ist, junge Menschen in ihrer Berufsorientierungsphase für die grüne Seite, vor allem der Handwerksberufe, zu begeistern.

Durch den BNW wurden insgesamt drei Camps in Baden-Württemberg angebo-

ten. Thematisch wurde dabei das Bekleidungs-handwerk erkundet. Weiterhin erstellte der BNW die [Studie „Handwerk, Nachhaltigkeit und Digitalisierung- zwischen Tradition und Moderne“](#). Durch die Studie werden sowohl die sich beeinflussenden Spannungsfelder herausgearbeitet, als auch Chancen und Risiken für das Handwerk benannt.



Cover Studie „Handwerk, Nachhaltigkeit und Digitalisierung“

Durch die Gründung eines Jugendbeirats, welcher allen Verbundpartner:innen der Camps beratend zur Seite steht, stellt das Projekt die Integration der nächsten Generation sicher.

### **sustainable.circular**

Als Verband, der sich dem Umwelt- und Klimaschutz verschrieben hat, beschäftigt den BNW und die Mitgliedschaft seit einigen Jahren zunehmend das Potenzial der ‚Circular Economy‘.

Der Übergang von einer linearen in eine Kreislaufwirtschaft erfordert ein grund-

gendes Umdenken in verschiedenen Bereichen, wie z. B. der Unternehmensführung, der Produktentwicklung oder dem Aufbau von internem Know-how. Bei Unternehmen, insbesondere im Mittelstand, liegt hier ökonomisch wie ökologisch ein großer Hebel. Gleichzeitig kann eine zirkuläre Transformation, dass bereits etablierte Prozesse und Produkte grundlegend neu überdacht und konzipiert werden müssen.

Im [Projekt "sustainable.circular"](#), welches seit Mai 2022 für ein Jahr von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert wird, analysiert der BNW gemeinsam mit dem Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP) die Potenziale, Problemstellungen und Unterstützungsbedarfe von KMUs als Anbieter von "sustainable.circular"-Produkten. Das Ziel des Projekts ist es, Empfehlungen für ein digitales Toolkit zu entwickeln, das KMUs dabei unterstützt, Kreislaufwirtschaft nachhaltig zu denken und umzusetzen.

Im Sommer 2022 wurde nach einer umfangreichen Literatur-Recherche eine digitale Unternehmensumfrage überwiegend mit BNW-Mitgliedern durchgeführt und die daraus abgeleiteten Hypothesen wurden anhand von drei qualitativen Expert:innen-Interviews validiert.

Zentral für das Projekt ist das Einbeziehen der unternehmerischen Praxis. Dafür wurden drei Fallbeispiel-Unternehmen identifiziert. Anhand von 5 Interviews pro Unternehmen konnten zum Jahresende relevante Einblicke in die unternehmerische Realität von drei sehr unterschiedlichen Geschäftsmodellen gewonnen werden. Für das Ableiten und Aufbereiten konkreter Empfehlungen werden die Er-

kenntnisse aus dem bisherigen Projektverlauf im Rahmen von zwei Webinaren mit der Öffentlichkeit geteilt und mit weiteren Expert:innen diskutiert.

## Weitere Projekte

### Entrepreneurs For Future

Auch 2022 koordinierte der BNW die Initiative „[Entrepreneurs For Future](#)“.



Um *Fridays For Future* zu unterstützen, wurde die Initiative vom BNW ge-

meinsam mit fünf weiteren Verbänden (AöL, BÖLW, Eco Innovation Alliance, SEND, vsf) 2019 ins Leben gerufen. Die Initiative unterstützt die Aufrufe zu den Klimastreik-Aktivitäten der Fridays for Future und nimmt an den Demonstrationen teil.

### Starke Stimmen für die Transformation

Die Schöpflin Stiftung unterstützt den BNW im Rahmen des Projekts „Starke Stimmen für die Transformation“. Ziel des Projektes ist es „*die politischen Rahmenbedingungen so anzupassen, dass die Transformation der Wirtschaft gelingt*“. Die Bundestagswahl 2021 war ein Schlüsselereignis im politischen Berlin, bei dem der BNW das Thema nachhaltiges Wirtschaften im politischen Diskurs gezielt platziert hat. Der BNW hat dabei Kernthemen gesetzt, die für die sozial-ökologische Transformation Priorität haben.

## Purpose- und gemeinwohlorientiertes Wirtschaften für mehr Resilienz in Krisensituationen

Das Projekt mit dem Hashtag [#BNWPurpose](#) richtete sich vor allem an kleine und mittelständische Unternehmen und Multiplikator:innen aus der Wirtschaft. Im Projekt geht es darum, purpose- und gemeinwohlorientiertes Wirtschaften aus Unternehmenssicht zu präsentieren, Faktoren für nachhaltige Lebensstile öffentlichkeitswirksam darzustellen und Maßnahmen für weniger Ressourcenverbrauch in Unternehmen zu identifizieren. Das Vorhaben fokussiert sich auf das SDG „Nachhaltiger Konsum und Produktion“.



Dazu wurden u.a. Best-Practice Beispiele, [ein Podcast-Format](#) sowie ein kollaborativer Canvas mit online gestütztem Entscheidungsbaum entwickelt. Das Projekt zielt auf Formate, die Expertise für die interessierten Unternehmen bündeln („Wie fange ich an, wenn ich mich im Themenfeld Purpose/ Postwachstum/ Suffizienz als Unternehmen engagieren möchte?“).

### circular hubs – Lernorte für intelligente Kreislaufwirtschaft für KMU

Die Art und Weise unseres Wirtschaftens stößt heute an ihre (planetaren) Grenzen. Die Wirtschaft, so wie sie heute operiert, bringt laut dem aktuellsten Circularity Gap Report nur 7,2 % der eingesetzten

Materialien wieder in den Kreislauf, Tendenz seit der ersten Erhebung in 2018 jährlich sinkend (Circle Economy 2023). Das zeigt das große ökologische Potenzial einer intelligenten Kreislaufwirtschaft. Kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) spielen bei der Transformation von der linearen hin zu einer zirkulären Wirtschaft eine bedeutende Rolle. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert mit dem [Projekt „Circular Hubs – Lernorte für eine intelligente Kreislaufwirtschaft für KMU“](#) seit März 2022 die Unterstützung dieser Unternehmen bei der Entwicklung von postfossilen, zirkulären Produkten und Dienstleistungen indem Akteure der Kreislaufwirtschaft vernetzt, und erprobte Beispiele öffentlichkeitswirksam dargestellt werden.

Der Wissensaustausch und die Zusammenarbeit von KMU sollen dabei Raum geben für das Entstehen neuer Projekte und ein Upscaling von bestehenden Modellen, Ideen und Projekten ermöglichen.

Mit den vier über Deutschland verteilten circular hubs (nord-ost-süd-west) werden Lernorte und Schauplätze für nachhaltig zirkuläres Wirtschaften für KMU geschaffen, in denen Kreislaufwirtschaft nicht nur konzeptionell-theoretisch, sondern praktisch erfahrbar wird.

Im Rahmen der circular hubs erhalten die Unternehmen inhaltlichen Input sowie genügend Raum, um sich über die Branchengrenzen hinweg auszutauschen. Insgesamt sollen dabei aktive Netzwerke aus starken KMU, Cleantech-Startups, Forschungseinrichtungen wie auch größeren Unternehmen entstehen, die in einem zweiten Schritt die öffentliche Hand einbeziehen können. Gemeinsam können

zukunftsgerichtete kreislauffähige Modelle und Lösungen entwickelt und schnell in die Umsetzung gebracht werden. Mit den circular hubs werden Räume geschaffen für Innovation durch Kooperation. Zentral für die Wirksamkeit der circular hubs ist die Positionierung als vertrauensvolle Anlaufstelle für KMU. Durch die Netzwerkarbeit des BNW wurden und werden bestehende Akteur:innen und Netzwerke identifiziert und den relevanten Angeboten durch Kooperation weitere Sichtbarkeit und Reichweite verschaffen, um die Zugänglichkeit für KMU zu erleichtern und die entsprechende Wirkung zu vergrößern.

Um starke regionale Netzwerke zu bilden, braucht es vertrauensvolle Akteur:innen in den Regionen. Für den Auf- und Ausbau der circular hubs baut der BNW auf die Kooperation mit Partnern, die regional verankert sind und die gemeinsame Vision der zirkulären Transformation teilen und aktiv vorantreiben. Für den Aufbau der vier regionalen circular hubs konnte der BNW folgende regionale Partner als Mit-Initiator:innen gewinnen:

- **circular hub nord**
  - Hamburger Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA)
  - Impact Hub Hamburg
- **circular hub ost**
  - Impact Hub Leipzig
- **circular hub süd**
  - materialkreislauf. Studio für Material- und Kreislaufwirtschaft
- **circular hub west**
  - Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP)

- Effizienz-Agentur NRW (EFA)

Parallel zur Entwicklung einer eigenen Marke und Planung von relevanten Formaten hat das BNW-Team die circular hubs auf diversen Veranstaltungen vorgestellt und mit dem Netzwerk sowie interessierten Unternehmen diskutiert, darunter das Circular Futures Festival 2022 am 14. & 15. September, das Circular Society Forum der Hans Sauer Stiftung am 22. & 23. September sowie ein Workshop mit dem Kunststoffcampus Bayern.



*Der BNW zu Besuch bei der Effizienzagentur*

### **CATALYST - Leading Sustainable Systems and Business Transformation**

Im Juni 2022 startete der BNW als Verbundpartner mit 15 weiteren Organisationen in fünf europäischen Ländern (Deutschland, Österreich, Portugal, Griechenland und Nordmazedonien) das [Catalyst-Projekt](#). Ziel des Projektes ist die Einrichtung von fünf Zentren für berufliche Exzellenz (sog. COVEs – Centres of Vocational Excellence), die als gemeinsame, europäische Plattform ein Weiterbildungsangebot für Arbeitnehmende aus kleinen und mittleren Unternehmen entwickeln. Die Teilnehmenden werden

in den Kursen dazu befähigt, die Transformation der Gesellschaft zu begleiten und aktiv zu gestalten. Die angestrebte Wirkung des Projekts besteht darin, durch die CoVEs auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene als "Katalysator" zu fungieren, Veränderungen zu ermöglichen und Einzelpersonen und KMUs zu nachhaltigeren Systemen und Gesellschaften zu "inspirieren".



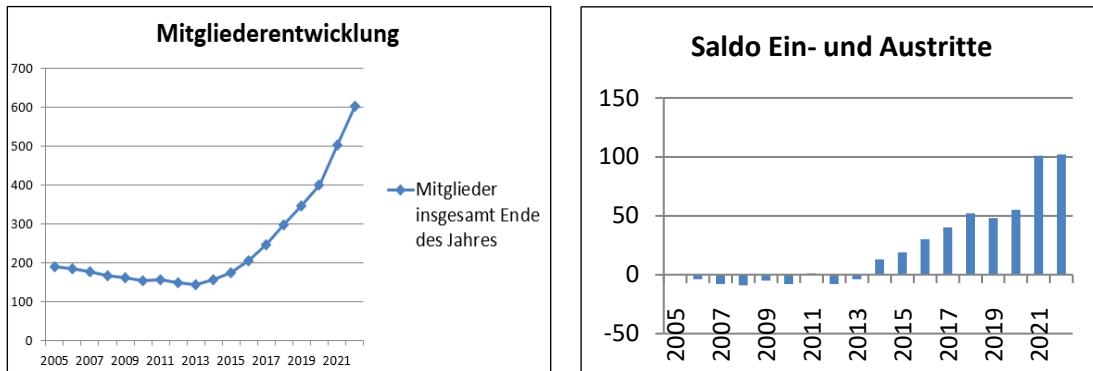
*CATALYST-Projekttreffen in Skopje*

Beim ersten Projekttreffen in der nordmazedonischen Hauptstadt Skopje (dem Sitz des Verbundleiters, dem Institute for Research in Environment, Civil Engineering and Energy) wurden wichtige Meilensteine geplant und Weichen für die Zusammenarbeit gestellt. Außerdem wurde eine Analyse im Rahmen von Umfragen und fünf nationalen runden Tischen auf den Weg gebracht. Als Ergebnis zeigte sich bei den befragten Unternehmen insbesondere der Bedarf und das Interesse an Kursen und Pilotprojekten zu nachhaltigen Geschäftsmodellen, Kreislaufwirtschaft, dem Aufbau von Partnerschaften und der Anwendung von Entrepreneurship Frameworks. Damit wurde 2022 ein wichtiger Grundstein für die Entwicklung der geplanten 70 Kurse für die Dauer der Projektlaufzeit gelegt.

Das Projekt wird im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ kofinanziert.

## Mitgliederentwicklung

Ende 2022 zählte der Verband genau 603 Mitglieder. Damit konnte der BNW im Jahr von 2021 auf 2022 einen Netto-Zuwachs von 20 Prozent verzeichnen. Ein starkes Signal für Wirtschaft und Politik!



### Der BNW freut sich seit 2022 u. a. folgende Mitglieder neu mit dabeizuhaben:

Anthropia, Arena LSP | LEGO Serious Play, Artist Messeservice & Bau GmbH, Badenova, Baito UG (haftungsbeschränkt), Bergers Partner, Bioland Stiftung, Brands in Green GmbH, Bundesverband Zukunft Arbeit e.V., CAIA Academy GmbH, Circulee GmbH, Clean Excellence GmbH, Climaviva, Co2 positiv, COM-KIT GmbH, CONET Solutions GmbH, Daato, DigitalValley, E Bonus GbR, ECON Referenten-Agentur, e-fect dialog evaluation consulting eG, em-faktor GmbH, Fibers365 GmbH, Finidore Manufaktur, Flustix GmbH, Franziskaner Helfen / terrAssisi, functional aesthetics GmbH, goGREEN Real Estate GmbH, Grafik-Idee GmbH, GREEN BRANDS Organisation GmbH, Green planet Energy, Green Sinnfluencer, Herosquad GmbH, Hivemind Technologies AG, Humanprove GmbH, IT-Agile, KITE, Lässig GmbH, Lern.ON, Maria Lang, Marktpraxis digital Marketing, nexblooming gmbh, Nordlicht Management Consultants GmbH, Nordwolle Rügen, Nord, Panther Reh, pop-interactive GmbH, positerra GmbH, pottsalat GmbH, Qivalo, Qualität&Werte, sd vibrant GmbH, Sharkbite GmbH, Sinnovation, Solar Mitte, StadtTeilAuto Oldenburg cambio GmbH, Stiftung Verantwortungseigentum, Systemiq GmbH, The Green Bridge Ingenieursgesellschaft mbH, The Sustainable Stylist, Vom Fass AG, WirtschaftsTreuhand GmbH, Wyld Motion, XU Group GmbH, Yellow Birds Consulting GmbH, Yunus Environmental Hub, Zeitsprung

Außerdem begrüßt der BNW die hier abgebildeten neuen Mitglieder:



Eine Liste aller Mitglieder finden Sie unter:

[www.bnw-bundesverband.org/ueber-uns/mitglieder](http://www.bnw-bundesverband.org/ueber-uns/mitglieder)

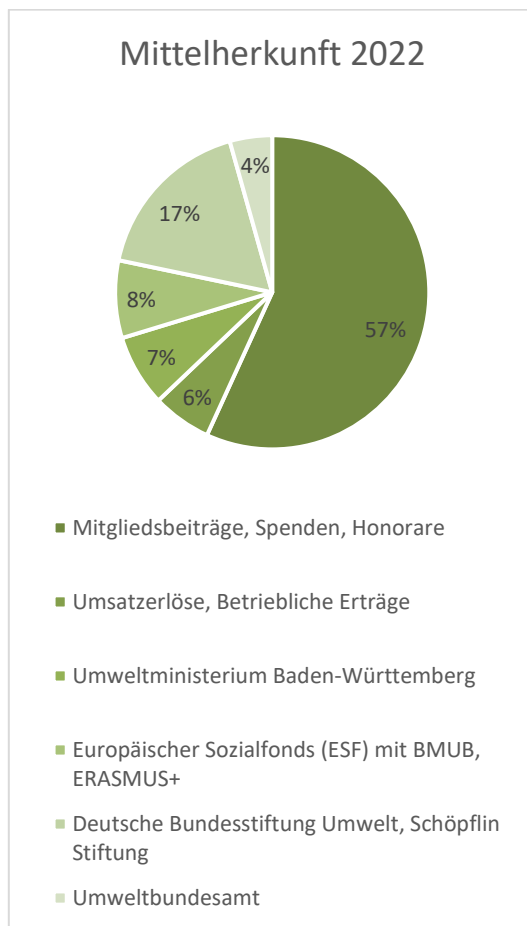


## Finanzen

### Mittelherkunft

Der Verein hat nicht nur Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden oder Honoraren zu verzeichnen. Für die Durchführung von Projekten, die die Ideen und das Wissen des BNW noch weiter in die Gesellschaft tragen, werden regelmäßig Fördermittel akquiriert.

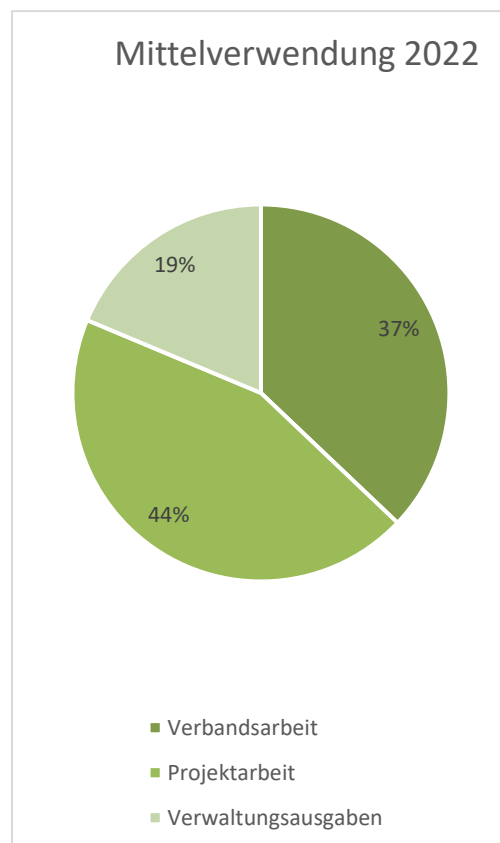
Die Verteilung der Finanzmittel nach ihrer Mittelherkunft im Jahr 2022 in Höhe von 902.071 € sieht wie folgt aus:



## Mittelverwendung

Der Verein verwendet seine Mittel sparsam und wirtschaftlich. Für die Durchführung von Projekten und den Aufbau der Politikabteilung wurden 44% der Mittel aufgewendet. Die allgemeine Verbandsarbeit stellt mit 37% der Ausgaben einen wesentlichen Baustein dar. In den Verwaltungsausgaben (19%) sind im Jahr 2022 die einmalige Einrichtung unseres zweiten Bürostandortes enthalten.

Die Verteilung der Finanzmittel nach ihrer Mittelverwendung im Jahr 2022 in Höhe von 902.071 € sieht wie folgt aus:



Detailliertere Informationen zu unseren Mitteln finden Sie unter: [www.bnw-bundesverband.de/ueber-uns/initiative-transparente-zivilgesellschaft/](http://www.bnw-bundesverband.de/ueber-uns/initiative-transparente-zivilgesellschaft/)

## Vorstand



**Dr. Odette Deuber**  
DO Climate GmbH



**Dr. Antje von Dewitz**  
VAUDE Sport GmbH & Co.  
KG



**Axel Kaiser**  
DENTABS® innovative  
Zahnpflegegesellschaft  
mbH



**Mathias Kollmann**  
Bohlsener Mühle GmbH &  
Co. KG



**Alyssa Jade McDonald-  
Bärtl**  
BLYSS GmbH



**Jan-Karsten Meier**  
Unternehmensberatung



**Dr. Sandra Wolf**  
Riese & Müller GmbH



**Carola von Peinen**  
Talents4Good GmbH



**Enrico Rima**  
Lebenskleidung



**Alma Spribille**  
WEtell GmbH



**Klaus Stähle**  
Anwaltssozietät,  
Fachanwalt für  
Arbeitsrecht

## Mitarbeiter:innen



**Dr. Katharina Reuter**  
seit 02/2014:  
Geschäftsführerin



**Felix Arnold**  
seit 01/2022: Projektmanager  
Kreislaufwirtschaft



**Christine Braun**  
seit 06/2022: Projektleitung  
Kreislaufwirtschaft



**Carolin Bergmann**  
seit 12/2021: Referentin für  
Öffentlichkeitsarbeit und  
BBNE sowie Klimaschutzprojekte



**Lukas Fox**  
seit 07/2022: Trainee für  
Politik und Kommunikation



**Marit Gersen**  
seit 10/2018: Referentin für  
Bildungsprojekte (Fokus BNE)  
und Koordination der Entrepreneurs For Future



**Pascal Goddemeier**  
seit 12/2022: Projektmanager  
BBNE



**Stefanie Herzog**  
seit 11/2015: Referentin für  
Öffentlichkeitsarbeit und  
BBNE sowie Klimaschutzprojekte



**Annette Immerath**  
10/2022-05/2023: Referentin für Fundraising



**Franziska Keich**  
seit 10/2014-04/2023: Leitung Geschäftsstelle, Mitgliederbetreuung



**Phoebe Köster**  
seit 11/2021: Referentin für  
Politik und Kommunikation



**Mareike Lindner**  
seit 11/2022: Eventmanagement



**Konstantin Litke**  
seit 03/2021: Leiter Politik  
und Kommunikation



**Emilia Mattuschat**  
08/2022-01/2023:  
Praktikantin



**Frauke Rinelli**  
10/2021 bis 04/2022: Refe-  
rentin für Bildungsprojekte



**Kerstin Schlepphorst**  
seit 7/2017: Kaufmännische  
Leitung Projekte und Refe-  
rentin für Nachhaltige Ent-  
wicklung



**Constance Trautmann**  
10/2021 – 03/2022: Persönli-  
che Assistentin der  
Geschäftsführung



**Eyleen Zimmermann**  
seit 05/2021: Referentin für  
Bildungsprojekte und Öffent-  
lichkeitsarbeit

Sabine Dummert: 07-12/2022 Office Ma-  
nagement

## Walk your talk! Nachhaltige Geschäftsstelle

Es ist dem Verein ein zentrales Anliegen, sowohl durch die Inhalte der alltäglichen umweltpolitischen Arbeit und das eigene Handeln als auch durch die Entwicklung und Umsetzung von Projekten zum Wissenstransfer, einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.

### Klimabilanz

7,12t CO<sub>2</sub>e-Emissionen – so lautet die [Klimabilanz 2021 für die Geschäftsstelle des Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft](#). In der zum zweiten Mal erstellten Bilanz wurden neben den direkten Emissionen (Scope 1), den indirekten Emissionen aus Energiebezug (Scope 2) auch andere indirekte Emissionen (Scope 3) erhoben. Erstellt wurde die Bilanz mit Unterstützung der [DO Climate GmbH](#).

### Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Die Arbeit des Vereins wird maßgeblich durch den in der Satzung verankerten Vereinszweck sowie durch die Ziele zur Förderung des Umweltschutzes geleitet. Der Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau und der Stärkung von ökologischem, sozialem und innovativem Wirtschaften. Dabei verfolgt der Verein ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Um die Arbeit glaubwürdig, vertrauens- und wirkungsvoll sowie dauerhaft fortführen zu können, ist die Nachhaltigkeit auch in den internen Prozessen der Geschäftsstelle von besonderer Bedeutung. Im Rahmen der [Initiative Transparente Zivilgesellschaft](#) hat sich der Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V. zur Transparenz verpflichtet und stellt jährlich die erforderlichen Informationen auf der Homepage zur Verfügung.

### Nachhaltige Organisation von Veranstaltungen

Der BNW achtet auf die [nachhaltige Organisation seiner Veranstaltungen](#). Relevante Leitfäden und weiterführende Informationen hat der Verein hier zusammengetragen:

#### Dienstreisen und Arbeitswege

Innerdeutsche Dienstreisen werden ausschließlich mit der Bahn getätigt. Die täglichen Arbeitswege werden mit Bus & Bahn, per Fahrrad und zu Fuß zurückgelegt.

#### Grünes Büro

Die Lage des öffentlichkeitswirksamen Ladenbüros ist zentral und nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof Berlin und dem Regierungsviertel entfernt.

Der Verein fühlt sich dem Ressourcenschutz, der Müllvermeidung und der Beschaffung nachhaltiger Büromaterialien und -möbel verpflichtet.

Die gute Arbeitsatmosphäre wird durch eine naturbetonte Einrichtung und kleine Rückzugsräume unterstützt; die im Sommer durch Bäume klimatisierte Terrasse ist nicht nur bei Gästen beliebt.

## Danke!

*Vielen Dank allen Mitgliedsunternehmen, Förder:innen, Freund:innen und Partner:innen des BNW für die kraftvolle Zusammenarbeit!*

**BNW Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.**

Unterbaumstraße 4 | 10117 Berlin | Tel.: 030 – 325 99 683 | Fax: 030 – 325 99 682 |

<https://www.bnw-bundesverband.de>

**GEMEINSAM  
NACHHALTIGES  
WIRTSCHAFTEN  
VORAN  
BRINGEN.**